



Spitzenkandidaten

Wir fordern:

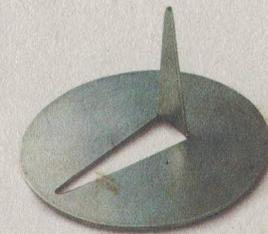
- Den massiven und systematischen Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel
- Eine umweltorientierte Straßenverkehrsordnung
- Kostendeckung des Autoverkehrs statt weiterer jährlicher Milliarden-subventionen
- Stop dem Autobahnausbau
- Verlagerung des Lkw- und Transitverkehrs auf die Eisenbahn
- Lärmdämmung für Lkw und Moped
- Reduzierung der Geschwindigkeiten
- Ausbau der Verkehrskontrolle

DIE GRÜNE ALTERNATIVE GRÜNE IM PARLAMENT

BUNDESLÄNDER-KONTAKTADRESSEN

Bundesbüro Wien: _____ Tel. 52 1 25/0
Niederösterreich: _____ Tel. 0 22 52/88 996
Burgenland: _____ Tel. 0 26 82/43 40
Oberösterreich: _____ Tel. 0 76 73/23 57, Tel. 0 73 2/28 26 76
Kärnten: _____ Tel. 0 46 3/51 53 26
Salzburg: _____ Tel. 0 66 2/76 3 37, 77 3 26
Steiermark: _____ Tel. 0 31 6/83 16 94, 83 21 53
Tirol: _____ Tel. 0 51 2/57 71 09
Vorarlberg: _____ Tel. 0 55 72/68 0 70

Mehr Verkehr.



DIE GRÜNE ALTERNATIVE

GRÜNE IM PARLAMENT

Die Automobilmachung geht weiter. Nach wie vor investiert die Koalition Milliarden in den Straßenbau und gefährdet Luft, Landschaft, Umwelt und Gesundheit. Die Zukunft des Autos liegt auf der Schiene.

Das Automobil entpuppt sich immer mehr als überholtes Verkehrsmittel. Dennoch widmet ihm die Koalition weiterhin riesige Budgetmittel und gefährdet damit Umwelt und Gesundheit. Autos sind Schadstoffemittent Nummer 1, und so hauptverantwortlich für die ständige Grenzwertüberschreitung bei Ozon und Stickoxiden. Dem Treibhauseffekt wird damit Vorschub geleistet, zahlreiche Gesundheitsschäden wie etwa Atemwegserkrankungen zeigen eine beängstigende Zunahme. Die permanente Verschlechterung unserer Lebensbedingungen zugunsten einer Mobilität, die längst keine mehr ist (wie mobil ist ein Auto im Stau?) ist durch nichts zu rechtfertigen. Die Zerstörung der Lebensgrundlagen Wald, Luft, Wasser, Boden, geht mit steigendem Tempo vor sich. Jetzt schon wird jeder Quadratkilometer von drei Kilometer Straßen zerschnitten. Kosten eines Autobahnkilometers: 70 bis 100 Millionen öS. Jährlicher Zinsendienst für Kinder und Kindeskind: vier Millionen. Jähr-



Johannes Voggenhuber



Dr. Severin Renoldner

liche Erhaltungskosten: Eine Million. Jeder Kilometer Autobahn produziert jährlich 140 Tonnen Umweltgifte, deren exakte Auswirkungen auf Mensch und Umwelt noch gar nicht abschätzbar sind. Unaufschiebbar ist daher ein nationales Verkehrskonzept, das den Mobilitätsbedürfnissen Rechnung trägt und dennoch auf Menschen, Umwelt und volkswirtschaftliche Faktoren Rücksicht nimmt. Die Haltung, alles dem motorisierten Individualverkehr unterzuordnen, gehört der Vergangenheit an. Kurzfristige Mobilitätsinteressen geben keine ausreichende Grundlage ab, auch nur einen einzigen Quadratmeter fruchtbaren Bodens zum Wohl der Bau- und Autolobby unwiderruflich umzuwidmen. Gerade die Frage des Automobils

und die damit verbundenen Umweltprobleme dulden keine opportunistischen Scheinlösungen. Bremsen wir uns ein, damit wir noch rechtzeitig die Kurve kriegen. Die Zukunft des Autos liegt auf der Schiene!